

	<p>Object: Grotteske – Kultdiener</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventory number: 2.893</p>
--	--

Description

Sogenannte Grottesken, kleine Figuren aus Ton oder Bronze, die körperliche Gebrechen, Krankheitsbilder oder Abnormitäten zeigen, dienten in der griechisch-römischen Antike der Belustigung, hatten teilweise aber auch übelabwehrenden Charakter. So wurden etwa kleine Figuren mit körperlichen Deformationen oder übergroßem Phallus zum Schutz eingesetzt. Die Figuren sind durch ihre Attribute häufig als Teilnehmer an religiösen Festen - etwa zu Ehren des Weingottes Dionysos - zu erkennen. Es finden sich darunter Musikanten, Tänzer oder, wie im Falle dieser Statuette, Kultdiener. Die Grotteske stellt einen Sklaven mit übergroßem Phallus dar. Er trägt einen Lendenschurz, in den ein Loch für einen zusätzlichen Einsatzphallus geschnitten ist. Die Terrakottastatuette aus Ägypten zeigt die typischen Merkmale einer Sklavendarstellung: eingefallene Brust, kleiner hervorstehender Bauch, abstehende Ohren, zerfurchte Stirn, Hakennase, Warze an der Oberlippe. Die Figur stammt aus der Sammlung des Stuttgarters Ernst von Sieglin, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der großen Mäzene Württembergs war und u. a. Ausgrabung in Ägypten finanzierte.

[Nina Willburger]

Basic data

Material/Technique:	Ton, Spuren von weißer Fassung und rosafarbener Bemalung am Gewand
Measurements:	H. 19 cm

Events

Created	When	150-200 CE
---------	------	------------

	Who	
	Where	Egypt
Found	When	
	Who	
	Where	Egypt
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Ernst von Sieglin (1848-1927)
	Where	

Keywords

- Apotropaic magic
- Ceramic
- Classical Antiquities collection
- Classical antiquity
- Figure
- Grotesque
- Kleinplastik